Kleine Zeitung

Objekttyp: Group

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen

Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Band (Jahr): 3 (1895)

Heft 23

PDF erstellt am: 29.05.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Bum Glück miffen wir, daß das Militärsanitätswesen in den letten 20 Jahren die großartigsten Fortschritte gemacht hat und daß man ihm heute eine Bedeutung beimist, von welcher frühere Zeiten keine Ahnung hatten. Die Notwendigkeit der peinlichsten Sorge um das körperliche Wohl der Truppen ist jetzt so allgemein anerkannt, daß man wohl mit Recht jenen Sat einfach umkehren kann und jagen muß: "Zuerst kommen die Kranken und bann bie Gefunden!" Denn jene bedürfen vor allem einer forgfältigen Behandlung, und nur bann wird fich eine Armee auf die Dauer erfolgreich halten konnen, wenn fie den Bermundeten und Kranken ihre volle Aufmerksamkeit zuwendet.

Nicht umsonft pflegte Professor von Nußbaum später seinen Studenten in der Klinik jenes schartige Operationsmesser, seine einzige chirurgische Waffe im deutschefranzösischen Kriege, vorzuweisen und ihnen die Geschichte von dem unsichtbaren Instrumenten-Etui zu erzählen. Es galt, ihnen die ernste Lehre dieses Borkommuisses nahe zu legen, daß auch in dem schneis digften Beere neben der eifernen Rampftuchtigkeit ein wohlgeordneter Sanitatedienft eingerichtet werde.



🦫 Kleine Zeitung. 🤫 🎏

Bazar-Derlolung

Bernischen Vereins vom Roten Kreuz.

(Amtlich bewilligt.)

Breis eines Loses 1 Fr. Die Bewinne find nach dem Marktwert geschätzt und haben einen Minimalwert von 1 Fr. — Öffentliche Ziehung vor Aotar und Zeugen anfangs Dezember 1895. Die Ziehungslifte wird in diefer Zeitung, in den übrigen Tagesblättern, sowie bei ben Bertaufostellen befannt gemacht.

Perkaufsstellen:

Bern: Schmid, Francke u. Cie. 23. Raifer, Papeterie.

Berner Tagblatt.

A. Müller-Stoter, Cigarrenhandlung.

Banorama international.

Confiserie Wenger. Apotheke Dr. B. Gerber.

E. Heim.

Lorraine: Apothete C. Dant.

Dr. A. Kaiser. Länggaffe: "

Mattenhof: " F. Gaudard.

Marberg: Bapeterie Bürgi.

Belp: Döbeli, Argt.

Biel: Amsler-Heller, Cigarrenhandlung.

Büren a. d. A.: Dr. A. Arni.

Burgdorf: Fran A. Frank.

Delsberg: Apotheke Fenne.

Bergogenbuchfee: Upothefe Anuchel.

Suttwil: Frl. Bertha Minder.

Hotel Bahnhof.

Interlaken: Apotheke G. Bulver. Langenthal: Emil Geiser, Regotiant.

Languau: Frl. Louise Lehmann.

Laufen: Dr. Wng.

Laupen: Dr. A. v. Lerber.

Les Bois: Dr. Fleury.

Meiringen: 3. Renggli, Argt.

Münchenbuchfee: Papeterie Urni.

Münfter: Apothete von Ins.

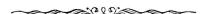
Renenstadt: Dr. B. Groß.

Bruntrut: Papeterie Lucien Chapuis. Schwarzenburg: G. Zbinden, Seftionschef.

Spieg: Dr. Mütenberg.

Thun: E. Stämpfli, Buchhandlung.

Borb: Dr. Beibel, Argt.



Das erfte Centralkomitee des schweizerischen Jandesvereins vom Boten Krenz.

(Die mit * bezeichneten herren bilbeten den geschäftsleitenden Ausschuß.)

General Dufour, Ständerat, Genf. *Bundesrat Dubs, Zürich. Nationalrat Allet, Wallis. " Urnold, Uri.

Dr. Briere, Waadt. Brunner, Banquier, Solothurn. Bundesrat Challet-Venel, Genf. Regierungspräsident Charles, Freiburg. Regierungsrat Chrift, Basel.

Regierungsrat Christ, Basel.
Nationalrat Delarageaz, Waadt.
"Feer-Herzog, Aargan.
Pfarrer Godet, Nenenburg.
*Nationalrat v. Gonzenbach, Bern.
Dr. Gosse, senior, Gens.
Dr. Guillaume, Nenenburg.
Landammann Heer, Glarus.
Mgr. Henri, Abt von Einsiedeln.
Nationalrat Henggeler, Zug.
Ständerat Hermann, Unterwalden.
Landammann v. Hettlingen, Schwhz.
Pfr. Hirzel, sen., zu St. Peter, Zürich.

Nationalrat Hungerbühler, St. Gallen. Haiserling, Rabbiner, Endingen. Ehrw. Lachat, Bischof v. Basel, Solothurn. Derfeldarzt, Bern. Prof. Or. Lücke, Bern.
*Derst Meyer, Ständerat, Luzern.
Nationalrat Peyer Im Hof, Schaffhausen.

v. Planta, Granbünden.

*Prof. Rivier, Bern. Nationalrat Roth, Appenzell. Staatsrat Ruffy, Waadt. Nationalrat Rusca, Tessin.

v. Salis, Graubünden.
*Bundesrat Schenk, Bern.
Stähelin, Bürgermeister von Basel.
Nationalrat Sulzberger, Thurgan.
Ständeratspräsident Welti, Aargan.
Dr. Wholer, Aargan.
Dr. Zehnder, weiland Regierungspräsident,

Dr. Zehnder, weiland Regierungspräsident Zürich.

Nationalrat Ziegler, Zürich.

Infalt. Das rote Kreuz (Gedicht von J. B. Widmann). — Erinnerungen an das Kriegsjahr 1870/71.

— Portrait von Henri Dunant. — Miß Florence Rightingale, der erste Pionier des Roten Kreuzes (mit Abbildung). — Zuerst die Gesunden, dann die Kranken. — Kleine Zeitung: Berner Bazars Berlosung. — Das erste Centralkomitee des schweiz. Landesvereins vom Roten Kreuz. — Inserate.

Apotheke Wilh. Volz

beim Zeitglockenturm, BERN.

Allopathie-Homöopathie. — Feinste Haus- und Taschen-Apotheken in grosser Auswahl, geeignet zu Weihnachtsgeschenken.

Bewährte, ärztlich empfohlene Hausmittel. Mineralwasser und Kindernahrungsmittel.

Bazar-Perlosung

zu Gunften des

Bernischen Vereins vom Roten Areuz.

Amtlich bewilligt. — Ziehung vor Notar und Zeugen anfangs Dezember 1895. Die Gewinne werben nach dem Marktwert geschätzt. Minimalwert der Gewinne 1 Fr. Der Gesamtwert der Gewinne entspricht demjenigen der verkauften Lose.

Lose zu 1 Fr. fonnen bezogen werden in Bern bei Herrn Dr. P. Gerber, Apotheker, sowie im Bazar selbst.